

Hs NF 265

Urkunden

Einzelne Urkunden, die zur Hs. NF 265 zusammengefaßt wurden. Herkunft der Urkunden 2-4 ungeklärt (möglicherweise wie Nr. 1 vom Oberhessischen Geschichtsverein an die UB Gießen gelangt).

1. Einigung zwischen Hermann Corporis und den Chorherren zu Alsfeld mit Wigand Schechtelere (1460)

Papier 1 Bl. 29.0 x 42.0 Alsfeld 1460

Schrift: Bastarda. — Herkunft: (Aufschrift unten) "Aus dem Nachlass des Pfarrers Bernbeck in Altenbuseck, Sept. 1890". Vom Oberhessischen Geschichtsverein Gießen (Stempel) an die UB Gießen übergeben. Auf beigelegtem Zettel: "1458 Alsfeld. Vertrag zwischen Pfarrer und Chorherren zu Alsfeld einerseits u. Werner Schechtel u. Frau andererseits. Vom Rat bestätigte Kopie." — Schreibsprache: rheinfränkisch (oberhessisch).

Einigung zwischen Hermann Corporis, Pfarrer, und den Chorherren in Alsfeld mit Wiegand Schechtelere, Bürger zu Alsfeld, und seiner Frau Katharina (Kassel, 1458 November 26)

Über etliche Gülten und Zinsen; *Gebin uff montag nach sanct Katherynen tag*, Kassel 1458 (mit dem Siegel Herzog Ludwigs II. von Hessen-Kassel); zu Hermann Corper, Kanzler unter Ludwig II. von Niederhessen vgl. GUNDLACH: Dienerbuch, S. 138; als Zeugen genannt: *Sittich von Berlebischen* (Berlepsch), Ritter, Landvogt u. Erbkämmerer (GUNDLACH, S. 18), *Herman Meysebuch* (Meysenbug; Hofmeister; GUNDLACH, S. 170), *Johannes Herdeyn, doctor*, kaiserl. Notar (GUNDLACH, S. 96), *Friedrich von Twiste*, Küchenmeister (GUNDLACH, S. 274), *Heintz Sleyffs*, *Peter Harttenberg*, *burgermeynster czu Cassel*, *Eghart Hartleyb* (vgl. ECKHARDT: Die oberhessischen Klöster 3,2 (1988), Register S. 246: Bürgermeister zu Alsfeld), *Heine Schaufuß*, Bürgermeister von Alsfeld (ECKHARDT, ebd., S. 340: Burgmann zu Alsfeld; vgl. KARL E. DEMANDT: Regesten der Landgrafen von Hessen. Bd. 2. Marburg 1990, Nr. 968/B 18 und 988/A 5: Bürger zu Alsfeld, 1501), Landgraf Ludwig II. von Hessen, Graf zu Ziegenhain (1458-1471). — Beglaubigte Kopie mit Datum 1460, *feria 2 proxima in festum Sancti Gregorii pape* (1460 März 10).

2. Anfechtung eines Marktbriefes (1473)

Pergament 1 Bl. 35.5 x 46.5 Frankfurt/M. 1473

Notariatsinstrument. Schreiber: Petrus von Spredelingen, *offinscriber und notarius* (Bastarda). Notariatssiegel. — Schreibsprache: rheinfränkisch (hessisch).

Anfechtung eines Marktbriefes, abgeschlossen zwischen Henne Sassen, Bürger zu Frankfurt und Johann von Holzhausen durch die Schöffen von Gronau und Wenzel Swinde (Frankfurt/M., 1473 März 18)

Nachschrift vom 19. März (*uff sant Gerdruden tag*). Der angefochtene Marktbrief, abgeschlossen

zwischen Henne Sassen, Bürger zu Frankfurt und Johann von *Hultzhusen*, Ratsherr, Schöffe, gest. 1475 (vgl. HANS KÖRNER: *Frankfurter Patrizier*. München 1971, S. 5) vor dem Schultheiß Peter Gronde und mehreren Zeugen lautete auf den Verkauf mehrerer Hufen Landes für den Kaufpreis von 500 Gulden Frankfurter Währung. — Datum der Anfechtung: 1473 März 18, *zu eylff uuern im mittage desselben tages ader nahe daby*. Genannt: *Peter Swinde, schultheß v. czentgraue, Wentzel Swinde, Henchin Hoffmann, Hillenhenne, Snyderhenne, Heylnhenne, Hert Krebs, Peter Fischer*, sämtlich Schöffen des Gerichts zu Gronau (*Grunauwe*); *Henne von Wolnstadt*, Bürger zu Frankfurt als Vertreter des Henne Sassen und seiner Frau Katharina; *Adam Ydenwigelssone zu Dorckilwill* (jetzt Dortelweil, Ortsteil von Bad Vilbel), als Anwalt des Johann von Hultzhusen.

3. Urkunde des Jacob von Horle (1595)

Zwei Blatt (beziffert 3 und 4).

Pfandverschreibung des Jacob von Horle zu *Niedern Horle* (Niedernhörle) an Jung Annen, Witwe Johann Schützens zu Biedenkopf (1595 November 10).

4. Supplikation des Philipp Mangoß und Wenzel Velten (17. Jh.)

Vier Blatt (beziffert 6-9). Von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

Philipp Mangoß und Wenzel Velten als Vormünder des Jacob Will zu Großen-Linden: Supplikation an den hessischen Vizekanzler [Antonius Wolff (?); vgl. Hs NF 266, Nr. 1: 1627 Mai 17], das Mühlwehr der Bapstmühle zu Großen-Linden betreffend (undatiert).

Beschreibung beendet 15.4.05